

PRAXIS

22 Auf dem Weg zur inklusiven Schule
Wir sind gut „unterwegs“ – trotz mancher Stolpersteine
VIOLA ALTENBURG UND RENATE FRANKE

25 „Es ist normal, verschieden zu sein“
Die Waldschule Flensburg auf dem Weg zur inklusiven Schule: ein Erfolgsmodell
VOLKER MASUHR

30 Chancen und Risiken von Veränderungsprozessen
Inklusion als langfristige Herausforderung für die Schul- und Unterrichtsentwicklung
CHRISTOPH WALTHER

35 Inklusion am Schillergymnasium Münster
Ein Praxisbericht
GREGOR BÜRSCHEL, ANNE EYBEN, ULRICH GOTTSCHALK, PETRA HEINY UND FARNIA RASSOULI-LESSMANN

40 Gemeinsam unterschiedlich unterrichten
Zur Kooperationsfrage im inklusiven Unterricht
NIELS ANDEREGG

FOKUS SCHULLEITUNG

43 „Chefsache“ Inklusion
Wenn Schulleitungen „Inklusion machen“ (sollen)
ALICE LENNARTZ UND JENS WEHRMANN

MAGAZIN

47 Inklusive Didaktik (Kersten Reich)
PETRA DRUSCHKY

48 Autorinnen und Autoren/Vorschau/Impressum

WERKSTATT (Heftmitte)

Inklusive Schulentwicklung:
Lernen in einer Schule der Vielfalt
MARLIES SILKENBEUMER UND GÜNTHER BARTH

Transparenz und Klarheit herstellen: Advance Organizer
Wozu geht es in der Didaktik? Wozu soll gelernt werden?
Sinn der Lernenden zu verstehen, was sie lernen, benötigen sie einen Überblick über das, was von ihnen erwartet wird.
Geben Sie einen strukturierten Überblick über die zu Lernende.
Was ist ein Ziel und was ist der zu erzielende Lernzustand?
- Was werden Lernende/Lehrkräfte tun?
- In welcher Lernsituation/Umgebung?
- Woher? (Lernsituation/Umgebung)
Ein Advance Organizer ist ein selbst-„Werkzeug“, um den Gesamtzusammenhang im Überblick abzubilden. Es hilft Lehrkräften sowie Schülern und Schülern gleichermaßen, die Orientierung in Lehr-Lernprozessen zu behalten. Was ist ein Ziel und was ist der zu erzielende Lernzustand?

(Lern-)Kompetenzen und ihre Anwendung im Unterricht
Welche unterschiedlichen Kompetenzbereiche gibt es und wie werden sie im Unterricht angewendet?
Aufbau der Checkliste: Die Checkliste ist ein Instrument, um den Kompetenzbereich für die Kompetenzentwicklung im Unterricht zu beschreiben und zu bewerten.

Die Schulleitung und Schüler
Welche Aufgaben hat die Schulleitung?
Welche Aufgaben hat der Schüler?
Welche Aufgaben hat die Lehrkraft?

Diagnoseprozesse erfolgreich gestalten!
Ein mögliches Ausgangsproblem für Prozessdiagnostik
Die meisten Lehrkräfte sind nicht diagnostikorientiert, die ihnen immer wieder die Möglichkeit eröffnen, die Schulleitung und Schüler in ihren Lernprozessen zu beobachten und daraufhin zu unterstützen. Wenn diese nicht darauf aufpassen, können sie in ihren Fähigkeiten, Lernschwierigkeiten zu erkennen, nachzugehen, zu verstehen und zu beheben, durch die Diagnoseprozesse im Unterricht zu versagen. Die meisten Lehrkräfte sind nicht diagnostikorientiert, die ihnen immer wieder die Möglichkeit eröffnen, die Schulleitung und Schüler in ihren Lernprozessen zu beobachten und daraufhin zu unterstützen. Wenn diese nicht darauf aufpassen, können sie in ihren Fähigkeiten, Lernschwierigkeiten zu erkennen, nachzugehen, zu verstehen und zu beheben, durch die Diagnoseprozesse im Unterricht zu versagen.

Beratungskarte
zur Festlegung einer kollegialen Beratungsgemeinschaft kollegialer Förderung
Name der Schulleitung: _____ Datum: _____
Name der Lehrkraft: _____ Datum: _____
Name der Schülerin/Schüler: _____ Datum: _____